

Z[53767]

Max Dreyer.

Welch gewaltige Wirkung Max Dreyers neues Drama „Der Probekandidat“ im „Deutschen Theater“ in Berlin erzielte, mögen die Herren Kollegen aus einigen Berichten Berliner Zeitungen aller Parteien ersehen.

Tägliche Rundschau (Heinrich Hart): »Es ist lange her, daß das „Deutsche Theater“ von solchen Beifallsstürmen durchbraust wurde, wie am Sonnabend. Eine Erregung, wie sie nach dem dritten Akt des neuesten Schauspiels Max Dreyers „Der Probekandidat“ zum Ausbruch kam, habe ich überhaupt wohl noch nicht im Theater erlebt.« —

Nationalzeitung: »Der Beifall des Publikums, das den Dichter nach jedem Akt wiederholt vor den Vorhang rief, nahm an einigen Höhepunkten der Handlung den Ausdruck stürmischer Begeisterung an.« — **Berliner Tageblatt**: »Ein glücklicher Griff in die unmittelbarste Aktualität und ein stürmischer, manchmal explosiver Erfolg.« — **Vossische Zeitung**: »Das Deutsche Theater hat nach einigen verlorenen Gefechten seine Reserven herangezogen. Max Dreyer, der Erfolgssichere, hat den Erfolg wieder ins Haus zurückgebracht. Beifallsalven unterbrachen das Spiel bei offener Scene.« — **Deutsche Tageszeitung**: »Dem deutschen Theater ist nach Hängen und Bangen gestern der erste Streich gelungen. Max Dreyer war es, dessen neuestes Werk einen von keiner Seite bestrittenen überlauten Theatererfolg sich errang.« — **Das kleine Journal**: »Ein stürmischer, lärmender, außerordentlicher Erfolg! Hehnliches Beifallsgetobe, Bravoschreien und Fußetrampeln ist seit der Fuhrmann Henschel-Première im Deutschen Theater nicht dagewesen. Für einzelne Momente mußte das Spiel auf der Scene aussetzen, so wurden die Kraftstellen bejubelt.« — **Deutsche Zeitung**: »Max Dreyer hat mit seinem neuesten Schauspiel im Deutschen Theater wieder einen starken, sogar sehr starken Erfolg zu verzeichnen.« **Berliner Börsencourier**: »Eine politische Komödie. Wem das nicht schon im ersten Akte klar war, den belehrte das letzte Wort, das Rittner sprach, darüber. Der Probekandidat, entschlossen, einen neuen Beruf zu suchen, spricht davon, nach dem Congo zu gehen, da meint sein Freund: Hast du schon mal von Preußen gehört? Da hat jeder das verbrieftete Recht, durch Wort, Schrift und Druck seine Meinung frei zu äußern. Geh' du nach Preußen! Diese Schlusspointe mit all ihrem Witz und ihrer Bitterkeit schlug so mächtig ein, daß des Beifalls kein Ende wurde. Der Dichter mußte unzählige Male erscheinen. Das Deutsche Theater hatte seinen großen Abend.«

Die zweite und dritte Auflage werden Ende dieser Woche fertig und liefere einstweilen sehr gern noch in Kommission und bitte die Herren Sortimenten nochmals reichlich zu verlangen.

Gleichzeitig erscheinen in der nächsten Woche in neuen Auflagen die aus Herrn S. Fischer, Verlag, in meinen Besitz übergegangenen älteren Sachen:

Drei. Drama in drei Aufzügen geh. 2 M., geb. 3 M.
Winterschlaf. " " " " geh. 2 M., geb. 3 M.

Es sind somit sämtliche Dramen Dreyers in meinem Verlage vereinigt:

Drei. — **Winterschlaf.** — **Eine.** — **In Behandlung.** — **Grossmama.** — **Liebesträume.**
Unter blonden Bestien. — **Hans.** — **Der Probekandidat.**

Als besonders leicht verkäuflich empfehle ich **Max Dreyers Novellenbuch**, „Lautes und Leises“ mit reichem Buchschmuck von Franz Gippisch-Berlin. Geh. 2 M., geb. 3 M., das ich auf dem Weihnachtslager bitte nicht fehlen zu lassen.

Leipzig und Berlin SW. 46, Bernburgerstr. 3.

Mit größter Hochachtung

ganz ergebenst

Georg Heinrich Meyer.